

Praxistest 2012, Teil 3: Federleichte Windschutzjacken

W&A
Marketing & Verlag GmbH
Wandermagazin

Auch 2012 setzen wir unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Wie gewohnt stellen wir Ihnen Wanderausrüstung in insgesamt 12 Kategorien im 2-Monatsrhythmus vor. Zusätzlich können Sie in der Printausgabe des Wandermagazins die aktuellen Berichte in komprimierter Fassung nachlesen.

Rudolf-Diesel-Str. 14
53850 Niederkassel
Tel. 0228/45 95-10
Fax 0228/45 95-199
post@wandermagazin.de

www.wandermagazin.de

Pünktlich zum erwachenden Frühling, widmen wir uns heute einem sehr leichtgewichtigen Thema: ultradünne Windjacken! Die praktischen, meist auf faustgröße komprimierbaren Jacken wiegen fast nichts und spenden unterwegs oder während einer wohlverdienten Rast guten Schutz vor dem Wind.

Folgende Produkte nahmen am Windjacken Test 2012 teil:

Mit Kapuze: das **Lite Speed Jacket** von **Montane**, das **bitihorn aero 60 Jacket** von **Norrone** und das **Cosmique Jacket** von **Vaude**.

Ohne Kapuze aber mit Stretchanteil: das **VISO Jacket** von **Berghaus**, das **Performance Run Featherlight Jacket** von **CRAFT** und das **Nine Trails Jacket** von **Patagonia**.

Unter folgenden Bedingungen haben wir diese Produkte getestet:

Region:	deutsche Mittelgebirge (Mittelrheintal, Hunsrück, Eifel, Siegerland, Westerwald und Pfälzer Wald)
Strecken:	zwischen 3 und 28 km bis zu 850 Höhenmeter einfach pro Tag
Temperaturen:	zwischen 0°C und 25°C
Wetter:	trocken, sonnig, bedeckt, Nieselregen, Schauer,
Zeitraum:	August 2011 bis Februar 2012 (Mindesttestdauer: 3 Monate)

Unser Test ist nicht als konkurrierender Vergleich ausgelegt, da die von uns unter die Lupe genommenen Produkte nicht immer für identische Bedingungen entwickelt worden sind. Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests.

Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Ausrüstungsgegenstand zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und den Informationen der Hersteller, sowie mit Angabe des aktuellen Ladenpreises und des von uns ermittelten Gewichts vor, bevor wir unsere Erfahrungen auflisten.

Übrigens: Das oder die beiden Produkte, die sich in der Praxis am besten bewähren, nachhaltig sind, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis haben oder einfach rundum überzeugen, erhalten das Wandermagazin Testsiegel.

Autoren:
Ulrike Poller & Wolfgang Todt
info@schoeneres-wandern.de

1. Einführung:

Wer kennt das nicht: eigentlich ist tolles Wanderwetter, vielleicht etwas windig, aber solange man in Bewegung ist, stört das kaum. Spätestens wenn man dann aber Pause macht, ist die kühle Brise unangenehm und ein Windschutz muss her. Für solche Fälle sind die neuen superleichten und eng komprimierbaren Windjacken die richtigen Helfer. Unser Test stellt sechs Modelle vor, von denen drei mit Kapuzen ausgestattet sind und drei ohne, dafür aber mit Stretcheinsätzen versehen sind.

Berghaus VISO Jacket

- sehr leichte und robuste Windjacke, als Damen- und Herrenmodell erhältlich
- "active cut" lässt ausreichend Bewegungsfreiheit
- AF Fabric: reißfestes, windabweisendes und sehr atmungsaktives Kunstfasermaterial
- DWR (durable water repellent) behandelt
- sehr leichtes Material: 39g/m²
- luftige, geruchshemmende Stretcheinsätze (Argentium Mesh) unter den Armen für verbesserten Feuchtetransfer
- Jacke kann im mitgelieferten separaten Netzbeutel verstaut werden
- 2 seitliche RV-Taschen mit Abdeckleiste
- auch gut zum Speedhiking geeignet
- elastische Ärmelbündchen
- Front-RV mit innerer Abdeckleiste 20 mm
- elastischer Bund
- extrem kleines Packmaß
- reflektierende Elemente zur passiven Sicherheit
- sehr rasch trocknend

Material: 100 % Ripstop Nylon

Pflege: Maschinenschonwäsche ohne Weichspüler bis max. 40°C, Trocknernutzung bei niedrigen Temperaturen möglich

Gewicht (UK 16): 111 g

Preis: 69,95 €

Herstellerinfos: www.berghaus.com



Berghaus VISO Jacket



CRAFT M's Performance Run Featherlight Jacket

- superleichte Windschutzjacke für Herren, auch für Damen erhältlich
- reißfest und extrem leichtes Material
- Stretcheinsätze unter den Armen und an den Schulteransätzen geben optimale Bewegungsfreiheit und verbessern Feuchtetransfer
- Polyester-Einsätze hoch atmungsaktiv
- Kragen mit perforiertem Microfleecefutter schützt auch am Hals vor Wind
- auch gut zum Speedhiking geeignet
- elastische Ärmelbündchen
- Front-RV mit innerer Abdeckleiste 20 mm
- reflektierende Elemente für passive Sicherheit
- wasserabweisend durch DWR (durable water repellent) Behandlung
- extrem kleines Packmaß
- Seitentasche mit Umhängeband als Packbeutel anwendbar
- rasch trocknend

Material:

a): 100% Nylon

b): 100 % Polyester

Pflege: Maschinenschonwäsche ohne Weichspüler bis max. 40°C, Trocknernutzung bei kühlen Temperaturen möglich

Gewicht (XXL): 132 g

Preis: 89,95 €

Herstellerinfos: www.craft.se



CRAFT M's Performance Run Featherlight Jacket



Montane W's Lite Speed Jacket

- Sehr leichte und robuste Windjacke für Damen, auch für Herren erhältlich
- reißfestes, wind- und wasserabweisendes PERTEX Material
- sehr leichtes Material: 55g/m²
- Kapuze im Kragen einrollbar
- Kapuze per Kordelzug verstellbar
- Jacke kann im mitgelieferten Netzbeutel verstaut werden
- große RV-Brusttasche
- auch gut zum Speedhiking geeignet
- elastische Ärmelbündchen
- Front-RV mit innerer Abdeckleiste (14 mm)
- Bund per Kordelzug individuell verstellbar
- Rückenpartie extra lang gezogen
- extrem kleines Packmaß
- reflektierende Elemente zur passiven Sicherheit
- sehr rasch trocknend

Material: 100 % Nylon

Pflege: Maschinenschonwäsche ohne Weichspüler bis max. 40°C , keine Trocknernutzung

Gewicht (UK16): 155 g

Preis: 80,00 €

Herstellerinfos: www.montane.co.uk



*Montane W's
Lite Speed
Jacket*

Norrona bitihorn aero60 Jacket (M)

- Sehr leichte Windjacke für Herren, auch für Damen erhältlich
- reißfest und atmungsaktiv
- 100% recyceltes Material
- Kapuze mit Sturmschild schützt vor dem Wind
- Kapuze per Kordelzug verstellbar
- Jacke kann in der RV-Brusttasche verstaut werden
- auch gut zum Speedhiking geeignet
- Ärmelbündchen per Klettverschluß individuell verstellbar
- Front-RV mit innerer Abdeckleiste (17 mm)
- Bund per Kordelzug individuell verstellbar
- Rückenpartie lang gezogen
- wasserabweisend
- extrem kleines Packmaß
- rasch trocknend

Material: 100 % recyceltes Polyester

Pflege: Maschinenschonwäsche ohne Weichspüler bis max. 30°C , keine Trocknernutzung

Gewicht (L): 178 g

Preis: 89,00 €

Herstellerinfos: www.norrona.com



*Norrona
bitihorn aero
60 Jacket*

Patagonia W's Nine Trails Jacket

- superleichte Windschutzjacke für Damen
- reißfestes Material
- Stretcheinsätze an Seiten und am Rücken geben optimale Bewegungsfreiheit
- Polyestereinsätze hoch atmungsaktiv
- Kragen mit perforiertem Microfleecefutter schützt auch am Hals vor Wind
- auch gut zum Speedhiking geeignet
- elastische Ärmelbündchen
- Front-RV mit innerer Abdeckleiste (15 mm)
- kleine Innentasche mit Klett-Pad, auch zum Verstauen der Jacke geeignet
- reflektierende Elemente für passive Sicherheit
- DWR (durable water repellent) behandelt
- extrem kleines Packmaß
- rasch trocknend
- im common threads recycling Programm wiederverwertbar

Material: teilweise recycelt

a): 100% Ripstop Nylon

b): 91 % Polyester, 9%Spandex

*Pflege: Maschinenschonwäsche ohne Weichspüler bis max. 40°C ,
Trocknernutzung bei kühlen Temperaturen möglich*

Gewicht (L): 123 g

Preis: 100,00 €

Herstellerinfos: www.patagonia.com

Patagonias W's
Nine Trails Jacket



Vaude M's Cosmique Jacket

- superleichte Windjacke für Herren, auch für Damen erhältlich
- reißfestes, extrem leichtes und winddichtes Material
- Kapuze schützt auch den Kopf vor dem Wind
- Kapuze nicht verstellbar, aber mit elastischem Bund
- Jacke kann in der RV Brusttasche verstaut werden
- Jacke auch gut zum Speedhiking geeignet
- elastische Ärmelbündchen
- Daumenöffnungen
- Front-RV mit innerer Abdeckleiste (20 mm)
- wasserabweisend
- extrem kleines Packmaß
- rasch trocknend
- Bluesign zertifiziertes Produkt
- Vaude Green Shape Garantie

Material:

100 % Polyester, PU beschichtet

*Pflege: Maschinenschonwäsche ohne Weichspüler bis max. 30°C
Trocknernutzung bei kühlen Temperaturen möglich*

Gewicht (L): 104 g

Preis: 100,00 €

Herstellerinfos: www.vaude.com

Vaude M's
Cosmique Jacket



1. Ausstattung:

Die leichteste Jacke im Test ist mit gerade mal 104 g in Herrengroße 52 das **Cosmique Jacket** von **Vaude**. Dieser Hauch von einem Nichts ist aus dünnem, aber robustem Windproof 100 Material hergestellt. Eine Kapuze, die zwar nicht einstellbar ist, dafür aber ein elastisches Band hat, schützt auch den Kopf vor Wind. An den Ärmeln, die mit elastischen Bündchen abschließen, gibt es Daumenöffnungen, was besonders beim Nutzen von Wanderstöcken oder auf dem Fahrrad praktisch ist. Der Einweg-Front-RV ist mit einer 20 mm breiten inneren Abdeckleiste hinterlegt, so dass auch hier der Wind keine Chance zum Eindringen bekommt. Auf der linken Brust befindet sich eine kleine RV-Tasche, in die man die Jacke bei Nichtgebrauch praktisch verstauen kann. Das Material macht einen robusten Eindruck und ist DWR (durable water repellent = dauerhaft wasserabweisend) behandelt, lässt also zumindest leichten Sprühregen zunächst gut abperlen.



Vaude M's Cosmique Jacket



Montane W's Lite Speed Jacket

Ebenfalls mit einer Kapuze versehen, aber insgesamt etwas schwerer, ist das **Lite Speed Jacket** von **Montane**. Die Kapuze, der aus reißfestem Nylon hergestellten Jacke, ist vorne per Kordelzug verstellbar und kann in den Kragen eingerollt werden. Klett-Pads schließen dieses Kragenfach.

Eine innere Abdeckleiste (14 mm) hinter dem Einweg-Front RV schützt vor dem Wind. Die sehr geräumige Brusttasche mit RV bietet sogar für eine Wanderkarte Platz. Zum Lieferumfang gehört auch ein praktischer kleiner Netzbeutel mit Karabiner, in den die Jacke bei Nichtgebrauch faustgroß verstaut werden kann. Die Ärmelbündchen schließen elastisch ab. Am Rücken ist die Jacke deutlich verlängert, was v.a mit Rucksack oder auf dem Fahrrad von Vorteil ist.

Die dritte Windjacke mit Kapuze ist die **bitihorn aero 60** von **Norrna**. Aus robustem, aber noch immer sehr leichtem Nylon gefertigt, schützt die leger geschnittene Jacke zuverlässig vor dem Wind. Der Stoff fühlt sich angenehm und wenig nach Plastik an. Damit durch den Einweg Front-RV kein Wind eindringen kann, ist er mit einer 17 mm breiten inneren Abdeckleiste hinterlegt. Der Kopf findet unter der Kapuze mit integriertem kleinen Sturmschild Schutz, ein Kordelzug reguliert die Passform. Eine Verstaumöglichkeit für die Kapuze besteht nicht.

Möchte man allerdings die ganze Jacke wegpacken, so lässt sich diese in der RV-Brusttasche praktisch und klein unterbringen. Als einzige Jacke im Test

verfügt das **Norrna** Modell über Klettverschlüsse an den Ärmelbündchen, die eine individuelle Weiteneinstellung erlauben.



Norrna bitihorn aero 60 Jacket



CRAFT M's Performance Run Featherlight Jacket

Unter den Modellen ohne Kapuze überzeugt das **CRAFT Performance Run Featherlight Jacket** mit robuster Qualität bei ultraleichtem Gewicht. Die am Rücken deutlich verlängerte Jacke bietet guten Schutz gegen den Wind. Auch am Einweg-Front RV kann der nicht eindringen, dank der 20 mm breiten inneren Abdeckleiste. Die Jacke hat Microfleece Futter am Kragen, was den Tragekomfort erhöht. Für optimale Bewegungsfreiheit und besseren Feuchttransfer sorgen die seitlichen Stretcheinsätze unter den Armen und an den Schulterblättern. Eine große Seitentasche dient zum Unterbringen von wichtigen Utensilien, kann aber zudem auch als Staubeutel für die ganze Jacke verwendet werden. Dazu gibt es dann auch noch ein integriertes Befestigungsband.

Ebenfalls auf hohen Tragekomfort bedacht ist das **Nine Trails Jacket** von **Patagonia**. Auch hier schmiegt sich weiches, perforiertes Microfleece an der Krageninnenseite kuschelig an und große kontrastfarbene Stretcheinsätze an den Seiten und auf dem Rücken optimieren den Komfort und sorgen für unbegrenzte Bewegungsfreiheit. Zugleich wird der Feuchttransfer unterstützt. Ansonsten bietet das federleichte, reißfeste, teilweise recycelte Material besten Schutz vor dem Wind. Eine 15 mm breite innere Abdeckleiste hinter dem Einweg-Front RV schützt auch hier zuverlässig gegen den Wind. An der Brust gibt es eine von innen zugängliche, mit einem Klett Pad verschließbare Tasche für Kleinutensilien. Nutzt man die Jacke nicht, kann man sie in dieser Tasche komprimiert verstauen.



Patagonias W's Nine Trails Jacket



Berghaus VISO Jacket

Das relativ körpernah geschnittene **VISO Jacket** von **Berghaus** rundet das Testfeld ab. Diese sehr leichte, faustgroß komprimierbare Leichtwindjacke, lässt sich problemlos in den mitgelieferten Netzbeutel verstauen. Der Einweg Front-RV verfügt über eine 20 mm breite innere Abdeckleiste, was in Kombination mit dem extrem reißfesten Jackenmaterial für optimalen Schutz gegen den Wind sorgt. Zur Optimierung der Atmungsaktivität ist die Jacke unter den Armen mit kleinen kontrastfarbenen Stretchbereichen ausgestattet, die geruchshemmend ausgestattet sind und den Feuchttransfer unterstützen. Als einziges Modell im Test verfügt das **VISO Jacket** über zwei seitliche RV Einschubtaschen, wobei die RVs mit einer Abdeckleiste versehen sind.

2. Waschen & Trocknen:

Alle Windjacken im Test können problemlos in der Waschmaschine gewaschen werden. Die genauen Anweisungen finden sich auf den Etiketten. Vor allem wer die Jacken für Sportarten mit hohem Aktivitätslevel nutzt, sollte die Produkte regelmäßig waschen, um Schweißrückstände zu entfernen und die durchweg gute Atmungsaktivität der Windjacken weiter zu gewährleisten.

Nach dem Schleudern trocknen die Jacken auf der Wäscheleine rasch ab und sind nach spätestens 3 Stunden wieder voll einsatzfähig. Bis auf die Jacken von **Montane** und **Norrone** können alle Produkte bei niedrigen Temperaturen im Trockner getrocknet werden.

3. Dampfdurchlässigkeit: wie gut „atmen“ die Windjacken?

Obwohl die Haptik einiger Testjacken zumindest teilweise an eine undurchlässige Plastiktüte erinnert, bieten alle sechs Testkandidaten eine gute Atmungsaktivität.

Atmungsaktivität bedeutet, dass ein Material für den aus unserem Schweiß entstehenden Wasserdampf durchlässig ist, die bei körperlicher Aktivität entstehende Körperfeuchte also durch die Jacke nach außen abgegeben werden kann. Diese Dampfdurchlässigkeit kann man mit einer einfachen Versuchsanordnung qualitativ sichtbar machen.

Versuchsanordnung: Zunächst füllt man warmes Wasser in einen Glasbehälter und kontrolliert mit einem Temperatursensor kontinuierlich die Temperatur des Wassers. Dann deckt man den Glasbehälter mit der Testjacke ab, wobei darauf geachtet wird, Flächen ohne Taschen etc. zu nutzen. Auf die Jacke wird nun ein Spiegel gelegt. Nach einer Minute wird der Spiegel angehoben, auf der Spiegeloberfläche sieht man kondensierten Wasserdampf, der vom warmen Wasser durch die Jacke auf den Spiegel gelangt ist. Macht man den Test mit einer Plastiktüte, so gibt es auf dem Spiegel keinen Beschlag, denn der Wasserdampf kann in diesem Fall nicht durch die Tüte dringen.

Versuchsergebnis: Bei allen sechs Testjacken zeigte sich ein deutlicher Beschlag auf dem Spiegel. Um die qualitative Einschätzung der Dampfdurchlässigkeit zu beurteilen, wird nun gemessen, wie lange es dauert, bis der Beschlag auf dem Spiegel verdunstet. Je länger diese Verdunstung braucht, umso mehr Wasserdampf ist in der 1 Minute durch die Jacke gedrungen und umso atmungsaktiver ist das Material. Die untenstehende Zusammenstellung zeigt die Ergebnisse des Dampftests.

Produkt	Temperatur	Verdunstungszeit
1: Berghaus W's Viso Jacket	38.6 °C	35 Sekunden
2: CRAFT M's Performance Run Featherlight Jacket	37.8 °C	30 Sekunden
3: Montane W's Lite Speed Jacket	39.2 °C	20 Sekunden
4: Norrona bitihorn aero60 Jacket (M)	38.2 °C	35 Sekunden
5: Patagonia W's Nine Trails Jacket	38.9 °C	30 Sekunden
6: Vaude M's Cosmique Jacket	37.6 °C	45 Sekunden



Der Versuch verdeutlicht, dass alle sechs Jacken gute Dampfdurchlässigkeit aufweisen und zwar auch im relevanten Temperaturbereich um etwa 38°C. Am besten schnitt übrigens das **Cosmique Jacket** von **Vaude** ab, bei dem es 45 Sekunden dauerte, bis der gesamte Beschlag verdunstet war.

4. Praxistauglichkeit beim Wandern

In der Praxis haben sich die leichten Windschützer gut bewährt, v.a. trägt man ein so kleines und leichtes Päckchen gerne auch mal vorsorglich im Rucksack mit. Auch wer nur mit minimalem Gepäck unterwegs ist, findet eigentlich immer Platz wenigstens diese dünne Hülle dabei zu haben.

Allerdings muss man sich damit abfinden, dass es in punkto Haptik Abstriche gibt. Vor allem die Jacken von **Berghaus** und **Montane** erinnern stark an Plastikprodukte, bei **CRAFT**, **Patagonia** und **Vaude** ist dieses Gefühl zwar etwas weniger dominant aber ebenfalls vorhanden. Am besten fühlt sich die **Norrona** Jacke an, die noch am nächsten an die klassische Vorstellung eines textilen Stoffes heran kommt. Erfreulicherweise spielt bei allen sechs Testjacken der Geräuschpegel trotz des synthetischen Materials nur eine untergeordnete Rolle und fällt kaum negativ ins Gewicht.

Bei allen drei Jacken mit Kapuze ist die Passform der Kopfbedeckungen nicht ideal. Während **Norrona** und **Montane** eine Verstellung der Weite per vorderem Kordelzug anbieten, hat die **Vaude** Jacke hier einen eingearbeiteten elastischen Gummizug. Leider gelingt es mit den Kordelzügen bei **Montane** und **Norrona** nicht, eine gut sitzende Kapuzenform zu erreichen, zumindest bei normal großen oder kleinen Köpfen. Das bedeutet, dass man meist mit tief sitzender Kapuze herumlaufen muss. Dadurch kommt auch das Sturmschild an der **Norrona** Jacke nicht optimal zur Geltung.

Bei der **Vaude** Kapuze kann man nichts einstellen, doch sorgt hier der elastische Gummizug für einen relativ guten Sitz der insgesamt etwas kleiner geschnittenen und damit besser passenden Kapuze. Von allen drei Kapuzen-Modellen bietet in dieser Hinsicht das **Cosmique Jacket** den besten Komfort.

Ein alle sechs Testkandidaten betreffender Punkt sind die Ärmelbündchen. Hier bietet nur die **Norrona** Jacke eine Verstellmöglichkeit per Klettverschluss, während alle anderen Modelle nicht regulierbare, elastische Gummizüge verarbeitet haben. Doch auch die passen sich zumindest bei den Jacken von **Berghaus**, **CRAFT**, **Montane** und **Vaude** gut an und erfüllen ihren Zweck. Lediglich bei der **Patagonia** Jacke sind die Ärmelbündchen trotz Elastikzug zu weit und lassen den Wind eindringen.

Wie sieht es nun noch mit dem Wohlfühlklima in den Jacken aus? Wie der Dampf test gezeigt hat, sind alle sechs Jacken atmungsaktiv. Bei drei Modellen wird der Feuchtetransfer durch eingearbeitete Stretchbereiche zusätzlich unterstützt. Besonders üppig fallen diese Zonen bei der **Patagonia** Jacke aus, bei der fast die gesamte Rückenpartie und der Bereich unter den Armen aus dehnbarem Stretchmaterial bestehen.



Norrona
bitihorn
aero 60
Jacket



Montane
W's Lite
Speed
Jacket



Vaude M's
Cosmique
Jacket



Patagonias W's
Nine Trails Jacket

Berghaus
VISO Jacket

CRAFT M's
Performance Run
Featherlight Jacket

Etwas weniger großzügig hat **CRAFT** sein Modell mit Stretchbereichen ausgestattet: hier finden sich die hochatmungsaktiven Zonen unter den Armen und in kleinem Maßstab auch im Bereich der Schulterblätter. Noch zurückhaltender geht **Berghaus** mit den (in diesem Fall sogar geruchshemmend ausgestatteten) Stretcheinsätzen um, die man an diesem Modell tatsächlich nur unter den Armen.

Vor allem bei **CRAFT** und **Patagonia** erhöhen die Stretchbereiche zusätzlich auch noch die Bewegungsfreiheit und damit den Tragekomfort. Dieser Effekt bleibt beim **Berghaus** Modell leider

auf der Strecke, obwohl gerade diese recht körpernah geschnittene Jacke etwas mehr dehnbare Bereiche gut gebrauchen könnte.

Dafür kann das **Berghaus** Modell bei der Ausstattung mit Taschen Pluspunkte sammeln, denn als einziges Produkt im Test weist es gleich zwei brauchbar große RV-Taschen auf. Nur noch **Montane** bietet mit der geräumigen Brusttasche ebenfalls eine Tasche an, die zu mehr taugt, als nur zum Packbeutel der gesamten Jacke.

5. Zusammenfassung:

Insgesamt haben sich die dünnen Windjacken für ihre spezifische Anwendung als Nothelfer gegen Wind unterwegs gut bewährt. Die Hauptaufgabe, den Schutz vorm Wind, erfüllen alle sechs Testprodukte gut, insgesamt liegen die Testkandidaten von der Leistung sehr nahe zusammen.

In der Kategorie der Jacken mit Kapuze, hat sich aufgrund der besseren Passform der Kapuze das **Cosmique Jacket** von **Vaude** etwas von den Mitkonkurrenten absetzen können und erhält daher das Wandermagazin Testsiegel in dieser Unterkategorie.

Bei den Jacken mit Stretcheinsätzen hat uns unter Berücksichtigung aller wichtigen Eigenschaften das **Performance Run Featherlight Jacket** von **CRAFT** am meisten überzeugt, denn es vereint eine gute Passform, Zweckmäßigkeit, gute Atmungsaktivität mit toller Leichtgewichtigkeit. Daher geht das Wandermagazin Testsiegel für diese Unterkategorie an das Modell von **CRAFT**.